

Sonntag Morgenmagazin vom 11.05.2008

Reiskirchen bekommt Tafel

Warteliste verdeutlicht, dass auch mit diesem Angebot der Bedarf noch längst nicht gedeckt ist

REISKIRCHEN. Am 6. Mai war es endlich soweit. Auch in Reiskirchen werden nun Lebensmittel für bedürftige Bürger von der Gießener Tafel verteilt. Damit wollen die Verantwortlichen die Wege der Betroffenen zur Gießener Tafel verkürzen und das Angebot verstärken.

Die Gießener Tafel, ein Angebot des Diakonischen Werks Gießen, verteilt Lebensmittel an Menschen, die sie dringend benötigen, aber nicht über genügend Finanzmittel verfügen. Die Menschen können mit den Lebensmitteln eine schwierige Zeit überbrücken, fühlen sich nicht alleine gelassen und bekommen so neue Motivation für ihre eigene Zukunft. Zur Erfüllung dieses Auftrags holen die vielen Helfer wöchentlich in fast 50 Geschäften Lebensmittel ab, deren Verfallsdatum bereits überschritten ist oder kurz bevorsteht, sortieren und verteilen sie derzeit an etwa 700 Menschen alleine bei der Gießener Tafel. Gemeinsam mit den Tafeln in Grünberg, Laubach und Hungen werden etwa 1200 Menschen versorgt. Die langen Wartelisten ver-



Die Damen vom Gießener Tafelladen scheinen Spaß zu haben bei der Arbeit. Das Diakonische Werk sucht noch Helfer für Reiskirchen.

deutlichen, dass dies noch längst nicht den Bedarf deckt.

Die Reiskirchener Tafel hat viele Unterstützer, zum Beispiel Bürgermeister Holger Sehrt und Georg Detloff. Sie haben die Renovierung des Ausgaberaums in den Räumlichkeiten der Sozialstation in der Gartenstraße 7 veranlasst. Auch der Förderverein der Sozialstation Reiskirchen, dort besonders der Vorsitzende Ernst Lichtblau, hat mit seinen Kolleginnen vom Vorstand erheblich zur Neuan schaffung eines weiteren Kühl busses beigetragen. »Die Tafel sucht noch Mitarbeitende, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren und andere Menschen

■ Diakonisches Werk Gießen
Gartenstraße 11, 35390 Gießen
Telefon: 06 41 / 9 32 28 21
Fax: 06 41 / 9 32 28 37